

Zusammenfassung

Abfallgebührenkalkulation 2023 - 2024

für den

Alb-Donau-Kreis

von

 **ECONUM**
Unternehmensberatung GmbH

„Vertrauen „Kompetenz „Umsetzung



Bestnote A+

Erneut unter den Top 10% aller Consultants

TOP CONSULTANT - Auszeichnung für Deutschlands beste Berater

November 2021

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Vorbemerkungen	4
2 Wesentliche Plandaten der Kalkulation	5
2.1 Abfallmengen.....	5
2.2 Primärkosten.....	5
3 Grundlagen und Aufbau der Kalkulationen	7
3.1 Grundsätzliches und Darstellung.....	7
3.2 Kostenarten.....	7
3.3 Kostenstellen.....	9
3.4 Kalkulationen.....	9
3.4.1 Zwischenkalkulationen (Verrechnung auf Kostenträger).....	9
3.4.2 Gebührenkalkulationen.....	11
4 Ergebnisse	13
4.1 Ergebnisse gemäß betriebswirtschaftlicher Ermittlung.....	13
4.2 Ergebnisse nach abfallpolitischer Lenkung.....	13
5 Abstimmung der betriebswirtschaftlichen Kalkulation	15

Verzeichnis der Anhänge

- Anhang 1 – Wesentliche Abfallmengen
- Anhang 2 – Primärkosten und Kostenstellenrechnung
- Anhang 3 – Zwischenkalkulationen (Verrechnung auf Kostenträger)
- Anhang 4 – Zuschlagssatzermittlung Zentrale Kosten
- Anhang 5 – Betriebswirtschaftliche Gebührenkalkulationen
- Anhang 6 – Ergebnisübersicht (betriebswirtschaftlich Gebühren und abfallpolitische Lenkung)

1 Vorbemerkungen

Nachfolgend sind die Grundlagen und Ergebnisse der betriebswirtschaftlichen Gebührenkalkulation für den Kalkulationszeitraum 2023 – 2024 dargestellt.

Grundlage der Berechnungen/Kalkulationen sind die erarbeiteten Plandaten. Bei den Plandaten handelt es sich insbesondere um

- Technische Grunddaten, u.a.
 - Mengen (z.B. Behälter, Abfallmengen etc.),
- und
- Werte, u.a.
 - laufende Kosten (z.B. für Personal, Fremdleistungen etc.),
 - verrechnete Erlöse (z.B. für Altpapier, Altmetall etc.),
 - Anschaffungs-/Herstellkosten und Restwerte der Wirtschaftsgüter sowie Investitionsplanung für die Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen,
 - Ergebnisse aus Vorjahren.

Die Grundlagen und Ergebnisse der Gebührenkalkulation inklusive der betriebswirtschaftlichen Gebührenkalkulation sowie die abfallpolitisch gelenkten Gebühren sind in dieser Zusammenfassung dargestellt.

Die Kalkulationsschritte sowie die Ergebnisse sind in Anhängen zu dieser Zusammenfassung dokumentiert. Die Anhänge dienen der detaillierten Darstellung der Berechnungsgrundlagen, des Rechenwerks (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) und der einzelnen Kalkulationsschritte.

Mögliche geringfügige Differenzen in der Berechnung von Werten in der gesamten Gebührenkalkulation resultieren daraus, dass diese gerundet dargestellt sind. Die interne Verarbeitung der Werte erfolgte dagegen mit der höchstmöglichen Rechengenauigkeit.

2 Wesentliche Plandaten der Kalkulation

2.1 Abfallmengen

Die der Gebührenkalkulation zugrunde liegenden prognostizierten Mengen für die einzelnen Bereiche sind in **Anhang 1** dargestellt. Diese Mengen dienen im Rahmen der Leistungsverrechnung sowie der Weiterverrechnung in die Gebührenbereiche einer korrekten Verrechnung der Kosten.

2.2 Primärkosten

Die Primärkosten nach Kostenarten sowie zugeordnet zu den jeweiligen Kostenstellen, welche der betriebswirtschaftlichen Gebührenkalkulation zugrunde liegen, können dem **Anhang 2** entnommen werden.

Aggregiert ergeben sich folgende Primärkosten:

Primärkosten nach Kostenarten					
	Kto-Nr.	Kostenart Kto-Bezeichnung	2023	2024	Abw.
			EUR	EUR	EUR
Ziff.	1	2	3	4	5
1.	40000000	Personalkosten	1.958.087	2.006.964	3.965.050
2.	42110000	Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen	249.600	235.600	485.200
3.	42210000	Unterhaltung bewegliches Vermögen	35.600	35.600	71.200
4.	42220000	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	6.800	6.400	13.200
5.	42310000	Miete u. Pacht	399.515	399.515	799.030
6.	42320000	Leasing	27.900	-	27.900
7.	42410004	Aufwendungen für sonstige Bewirtschaftung	11.850	11.850	23.700
8.	42510000	Fahrzeugkosten	61.850	61.850	123.700
9.	42610000	Dienst- u. Schutzkleidung	8.000	8.000	16.000
10.	42620000	Seminar- und Schulungskosten	32.200	32.200	64.400
11.	42710000	Besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen	177.000	107.000	284.000
12.	42720000	EDV-Kosten	68.236	68.236	136.472
13.	42810000	Aufwendungen für den Verbrauch von Vorräten	3.700	3.700	7.400
14.	44290010	Mitgliedsbeiträge	6.600	6.600	13.200
15.	44310000	Geschäftsausgaben	41.810	41.810	83.620
16.	44310010	Bücher u. Zeitschriften	3.100	3.100	6.200
17.	44310020	Postgebühren	259.050	178.300	437.350
18.	44310030	Fernmeldegebühren	6.200	6.200	12.400
19.	44310040	Dienstreisen	17.700	17.700	35.400
20.	44310050	Sachverständigenkosten	238.150	231.850	470.000
21.	44420000	Steuern	500	500	1.000
22.	44430000	Versicherungen	30.900	30.900	61.800
23.	44440000	Schadensfälle	25.700	25.700	51.400
24.	44520001	Erstattungen an Stadt Ulm	67.300	72.700	140.000
25.	90000000	innere Verrechnungen	624.030	636.511	1.260.541
26.	33110000	Verwaltungsgebühren	-2.000	-2.000	-4.000
27.	34110000	Miet- u. Pachteinahmen	-3.000	-3.000	-6.000
28.	34830000	Erstattungen von Zweckverbänden	-169.750	-171.950	-341.700
29.	34870000	Erstattungen von priv. Unternehmen	-749.010	-772.894	-1.521.904
30.	43180000	Zuschüsse an übrige Bereiche	95.900	95.900	191.800
31.	44520000	Erstattungen an Gemeinden	1.113.000	1.113.000	2.226.000
32.	44570000	Erstattungen an priv. Unternehmen (mengenabhängig)	5.376.773	5.545.143	10.921.916
33.	34210000	Erträge aus Verkauf	-123.750	-123.750	-247.500
34.	34610000	sonst. privatechtl. Leistungsentgelte	-664.839	-654.189	-1.319.027
35.	47110000	kalk. Abschreibungen	709.999	704.307	1.414.305
36.	97110000	kalk. Verzinsung von Investitionen (zeitraumabhängig)	69.339	63.732	133.071
37.	97120000	kalk. Verzinsung von Investitionen (mengenabhängig)	39.608	37.628	77.236
38.	98000002	kalk. Nachsorgekosten für laufende Verfüllung	222.076	222.076	444.152
39.	43130000	Zuweisungen an Zweckverbände (mengenabhängig)	956.082	904.480	1.860.563
40.	42410001	Aufwendungen für Energie	33.600	33.600	67.200
41.	42410002	Aufwand für Gebäudereinigung	3.500	3.500	7.000
42.	42410005	Aufwand für Abwasserbeseitigung	58.840	58.840	117.680
43.	44570010	Zuführung zur Nachsorgerückstellung	-206.830	-204.730	-411.560
44.	44570001	Erstattungen an private Unternehmen (zeitraumabhängig)	2.578.944	2.375.916	4.954.860
45.	43130001	Zuweisungen an Zweckverbände (zeitraumabhängig)	915.320	915.320	1.830.640
46.	Summe Primärkosten		14.615.180	14.369.715	28.984.895

3 Grundlagen und Aufbau der Kalkulationen

3.1 Grundsätzliches und Darstellung

Im Folgenden werden die Systematik und die betriebswirtschaftlichen Strukturen der Gebührenkalkulation zusammenfassend dargestellt.

Die betriebswirtschaftliche Gebührenkalkulation gliedert sich in die Teilrechenwerke

- Kostenartenrechnung (welche Kosten fallen an?)
- Kostenstellenrechnung (wo fallen Kosten an?)
- Kalkulationen (für welche Leistungen fallen Kosten an?)

Die einzelnen Grundlagen sowie Mengen- und Wertansätze, Verrechnungen und Kalkulationsergebnisse sind in Anhängen dokumentiert.

Folgende Anhänge zu dieser Zusammenfassung wurden erstellt:

- Anhang 1: Wesentliche Abfallmengen
- Anhang 2: Primärkosten und betriebswirtschaftliche Kostenstellenrechnung
- Anhang 3: Zwischenkalkulationen (Verrechnung auf Kostenträger)
- Anhang 4: Zuschlagssatzermittlung Zentrale Kosten
- Anhang 5: Betriebswirtschaftliche Gebührenkalkulationen
- Anhang 6: Übersicht über die Ergebnisse der Gebührenkalkulation

3.2 Kostenarten

Die Darstellung der einzelnen Kostenarten (Personalkosten, Instandhaltungskosten, Fremdleistungen etc.) erfolgt jeweils nach Kostenarten gemäß ihrer Abhängigkeit von der Leistungserbringung und ihres Einflusses auf die Liquidität.

Dabei wurden die Kostenarten nach den folgenden Kriterien weiter differenziert:

- Kostenverhalten
 - mengenabhängige (variable) Kosten
 - zeitraumabhängige (fixe) Kosten
- Liquiditätswirksamkeit
 - kassenwirksame Kosten
 - nicht kassenwirksame (kalkulatorische) Kosten (Abschreibungen, Zinsen, Zuführung Rückstellung)

Mit der Darstellung dieser Kalkulationspositionen ist die betriebswirtschaftliche Aussagefähigkeit durch das mögliche Ableiten

- der Auswirkungen von Mengenveränderungen auf die Kosten
- von Aussagen bzgl. der Liquidität aus dem Rechenwerk

sichergestellt.

Zudem stellt die betriebswirtschaftliche Trennung der Kosten in mengenabhängige (variable) und zeitraumabhängige (fixe) Kosten sowie die konsequente Beibehaltung dieser Trennung im gesamten Rechenwerk die Grundlage für die Verrechnung der Kosten in die jeweiligen Gebührenbereiche (Jahres-/Leistungsgebühren/Zusatzgebühren) dar.

Einzelne Kostenarten / Kalkulationspositionen:

a) Kassenwirksame Kosten

Bei den kassenwirksamen Kosten erfolgt die Unterscheidung zwischen mengen- (variablen) und zeitraumabhängigen (fixen) Kosten. Die Kostenarten wurden den Kalkulationspositionen folgendermaßen zugeordnet:

- mengenabhängige Kosten
 - Mieten / Pachten / Leasing
 - fremde Entsorgungskosten
 - fremde Umschlags-/Ferntransportkosten
 - fremde Einsammel-/Primärtransportkosten
 - Verwertungserlöse Wertstoffe
- zeitraumabhängige Kosten
 - Personalkosten
 - Mieten / Pachten / Leasing
 - Unterhaltung / Bewirtschaftung
 - Betriebsstoffe
 - Betreiber-/Betriebsvergütungen
 - fremde Entsorgungskosten
 - fremde Umschlags-/Ferntransportkosten
 - fremde Einsammel-/Primärtransportkosten
 - sonstige Unternehmerentgelte
 - Instandhaltung / Wartung / Inspektion
 - Deponiebetriebskosten
 - Versorgungs-/Unterhaltskosten
 - Steuern/Versicherungen/Beiträge/Gebühren
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Fahrt-/Reise-/Aus-/Fortbildungskosten
 - EDV-Kosten
 - Prüfungs-/Beratungskosten/Gutachten
 - sonstiger betrieblicher Aufwand
 - sonstige verrechnete Erlöse / Einnahmen

b) nicht kassenwirksame (kalkulatorische) Kosten

Unter nicht kassenwirksamen (kalkulatorischen) Kosten werden in dieser Kalkulation

- kalkulatorische Abschreibungen,
- kalkulatorische Zinsen sowie der
- Aufwand Nachsorgerückstellung

ausgewiesen.

Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen sind als zeitraumabhängige (fixe) Kosten einzuordnen, ebenso die Zuführung zur Nachsorgerückstellung.

Für die bestehenden Anlagegüter und geplanten Investitionen wurden die jährlichen kalkulatorischen Abschreibungen wie folgt ermittelt:

$$\text{Kalkulatorische Abschreibungen} = \frac{\text{Anschaffungswert}}{\text{Nutzungsdauer (Jahre)}}$$

Bei der Berechnung der kalkulatorischen Zinsen für das Anlagekapital wurde ein Zinssatz von 1,0 % prognostiziert.

3.3 Kostenstellen

Kostenrechnerisch wurden folgende Kostenbereiche definiert:

Kostenbereiche Abfallwirtschaft

- Einsammlung / Erfassung
- Fremdensorgung
- Deponien
- Abfallwirtschaftliche Maßnahmen

sowie den übergeordneten Kostenbereichen

- Administration (Zentrale Kosten)

Die einzelnen Bereiche wurden weiter in Kostenstellen gegliedert. Die Kostenstellenstruktur orientiert sich u.a. an der Kalkulations-/ Kostenträger-/ Gebührenstruktur, an der Notwendigkeit einer unterschiedlichen Weiterverrechnung von Kosten als „innerbetriebliche Leistungen“ sowie am Informationsbedarf.

3.4 Kalkulationen

3.4.1 Zwischenkalkulationen (Verrechnung auf Kostenträger)

Alle Kosten werden in einem ersten Schritt auf betriebswirtschaftliche Kostenträger verrechnet, die sich in der Gliederung an den Leistungen orientieren.

Dabei findet eine Verrechnung über Kostensätze bei eindeutigen, messbaren bzw. klar nachvollziehbaren Leistungsbeziehungen statt. Dazu wurden geeignete Leistungsgrößen (z.B. Leistungsmengen in Mg, etc.) verwendet.

Die Zwischenkalkulation ist in **Anhang 3** (Sicht des jeweils empfangenden Kostenträgers) dokumentiert. In Anhang 2 ist zudem die Sicht der abgebenden Kostenstellen abgebildet.

Betriebswirtschaftliche Kostenträger / Zwischenkalkulationen wurden u.a. erarbeitet für die Bereiche:

- Einsammlung Restabfall
- Einsammlung Bioabfall
- Behälterdienst Rest- und Bioabfall
- Einsammlung Sperrmüll
- Einsammlung Grünabfall
- Einsammlung Altpapier
- Einsammlung und Entsorgung von Problemstoffen
- Betrieb Entsorgungszentren
- Betrieb Wertstoffhöfe
- Betrieb Grünabfallsammelplätze
- Entsorgung Restabfall
- Entsorgung Restsperrmüll
- Entsorgung Altholz
- Entsorgung Bioabfall
- Entsorgung Altpapier
- Entsorgung Schrott
- Entsorgung E-Schrott
- Entsorgung Grünabfall
- Entsorgung Altkleider / Altschuhe
- Entsorgung Flachglas
- Entsorgung Altreifen
- Entsorgung Kunststoffe
- Entsorgung Wilder Müll
- Entsorgung Bauschutt
- Deponierung von Abfällen

Die einzelnen Bereiche wurden weiter in Kostenträger gegliedert.

Verwaltungsbereiche sowie übergeordnete Leitungsfunktionen ohne eindeutige, messbare bzw. klar nachvollziehbare Leistungsbeziehungen werden auf Basis von Zuschlagssätzen verrechnet. Bezugsgröße für Zuschlagssätze bilden die direkten Kosten der Kostenträger.

Die Verrechnung dieser Kostenstellen erfolgte somit über einen einheitlichen Zuschlagssatz. Die Herleitung des Zuschlagssatzes ist in **Anhang 4** dokumentiert.

3.4.2 Gebührenkalkulationen

Folgende Gebührenkalkulationen wurden gemäß der Gebührenstruktur erarbeitet:

- Jahresgebühren Haushalte
- Jahresgebühren andere Herkunftsbereiche
- Leistungsgebühren Restabfall
- Leistungsgebühren Bioabfall
- Gebühren Behältergemeinschaften
- Zusatzgebühren Vollservice (Rest- und Bioabfall)
- Zusatzgebühren Schwerkraftschloss (Rest- und Bioabfall)
- Zusatzgebühren Ausstattung Biofilterdeckel
- Zusatzgebühren Behälterservice
- Zusatzgebühren fehlbefüllte Bioabfallbehälter / Gelbe Säcke
- Zusatzgebühren Schaden / Verlust Abfallbehälter
- Zusatzgebühren Sonderabfuhr Sperrmüll
- Zusatzgebühren Sonderabfuhr Grünabfall (Straßensammlung)
- Selbstanliefergebühren
- Selbstanliefergebühren Deponien

Die betriebswirtschaftliche Kalkulation der Gebühren ist in **Anhang 5** dokumentiert.

Die Gebührenkalkulation folgt dabei folgender Logik im Hinblick auf die Zuordnung und Verrechnung der Kosten in die jeweiligen Gebührenbereiche. Nachfolgend ist die Verrechnung hinsichtlich der Jahres- und Leistungsgebühren für Rest- und Bioabfall zusammengefasst. Hinsichtlich der übrigen Gebührenbereiche wird auf den Anhang 5 verwiesen.

Jahresgebühren Haushalte und andere Herkunftsbereiche

In die Jahresgebühren werden alle nicht von der Entleerungshäufigkeit und der mittels Entleerungen erfassten Abfallmenge abhängigen Kosten verrechnet, also

- Einsammelkosten
 - zeitraumabhängigen Kosten für die Einsammlung von Rest- und Bioabfall
 - Kosten für die aufgestellten Abfallbehälter einschließlich Behälterservice
- Entsorgungskosten
 - zeitraumabhängigen Kosten für den Umschlag und die Entsorgung von Rest- und Bioabfall
- abfallwirtschaftliche Maßnahmen
 - Grünabfallerfassung und -verwertung
 - Betrieb der Grünabfallsammelplätze

- Betrieb der Wertstoffhöfe und Entsorgungszentren
- Sperrmüllerfassung und -entsorgung
- Einsammlung und Verwertung von Schrott
- Einsammlung und Verwertung von Elektroaltgeräten
- Altholzerfassung und -verwertung
- Altpapierfassung und -verwertung
- Problemstoffsammlung und -entsorgung
- Erfassung und Entsorgung wilder Müllablagerungen
- Entsorgung verwertbarer Bauschutt
- Administration / Verwaltung

Leistungsgebühren für Restmüll und Biomüll

In die Leistungsgebühren werden die mengenabhängigen Einsammelkosten und die mengenabhängigen Transport- und Entsorgungskosten verrechnet.

4 Ergebnisse

4.1 Ergebnisse gemäß betriebswirtschaftlicher Ermittlung

Die Ergebnisse der betriebswirtschaftlich ermittelten Gebührensätze für den Kalkulationszeitraum 2023 - 2024 sind dem Anhang 5 zu entnehmen.

4.2 Ergebnisse nach abfallpolitischer Lenkung

Ausgehend von den ausschließlich nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelten Gebührensätzen wurden nach Vorgaben des Landkreises abfallpolitische Gestaltungen vorgenommen. Dabei geht es darum, durch abfallpolitische Gestaltung ein im Vergleich zur betriebswirtschaftlichen Kostenstruktur höheres Maß an Leistungsorientierung der Gebühren vorzusehen, um stärkere Anreize zur Umsetzung der abfallpolitischen Ziele zu setzen. Neben den generellen abfallpolitischen Zielen der Abfallvermeidung und Abfalltrennung bezweckt der Landkreis dabei insbesondere, dass die Restabfallbehälter seltener zur Entleerung bereitgestellt werden und insoweit möglichst volle Behältnisse zu leeren sind. Ergänzend geht es bei der Biotonne darum, sicherzustellen, dass nur biogene Abfälle über die Biotonne entsorgt werden und dass möglichst geringe Bioabfallmengen aus der Eigenkompostierung und dem Bringsystem für Grüngut in die Biotonne verlagert werden.

Im Zuge der abfallpolitischen Gestaltung werden die in den Jahresgebühren verrechneten zeitraumabhängigen Kosten reduziert und teilweise in die Leistungs- und Selbstanliefergebühren verrechnet, um die abfallpolitischen Ziele zu unterstützen.

Die Lenkungsbeträge und die Ergebnisse dieser abfallpolitischen Gestaltung sind in Anhang 6 ausgewiesen.

Nachfolgend sind die im Ergebnis vorgeschlagenen Jahresgebühren und Leistungsgebühren für Rest- und Bioabfall zusammengefasst. Hinsichtlich der übrigen Gebührenvorschläge wird auf Anhang 6 verwiesen.

	Gebührenbereich	Menge	Mengen- einheit	Gebührenvorschlag	
				Gebühr	absoluter Betrag
				€/ME	€
1	2	3	4	4	
Jahresgebühren private Haushalte					
G01	JG Haushalte MGB 40 l	934.191	Beh. x Monate	5,73	5.352.914
G02	JG Haushalte MGB 60 l	241.740	Beh. x Monate	7,36	1.779.203
G03	JG Haushalte MGB 80 l	351.435	Beh. x Monate	8,99	3.159.400
G04	JG Haushalte MGB 120 l	212.952	Beh. x Monate	12,25	2.608.662
G05	JG Haushalte MGB 240 l	38.695	Beh. x Monate	22,05	853.219
G06	JG Haushalte MGB 1.100 l (14-tägliche Abfuhr)	3.014	Beh. x Monate	98,45	296.768
G07	JG Haushalte MGB 1.100 l (wöchentliche Abfuhr)	1.920	Beh. x Monate	188,22	361.382
Jahresgebühren andere Herkunftsbereiche					
G08	JG andere Herkunftsbereiche MGB 40 l	19.065	Beh. x Monate	4,13	78.739
G09	JG andere Herkunftsbereiche MGB 60 l	7.476	Beh. x Monate	4,96	37.083
G10	JG andere Herkunftsbereiche MGB 80 l	10.869	Beh. x Monate	5,79	62.932
G11	JG andere Herkunftsbereiche MGB 120 l	11.208	Beh. x Monate	7,46	83.612
G12	JG andere Herkunftsbereiche MGB 240 l	5.321	Beh. x Monate	12,45	66.250
G13	JG andere Herkunftsbereiche MGB 1.100 l (14-tägliche Abfuhr)	754	Beh. x Monate	54,46	41.041
G14	JG andere Herkunftsbereiche MGB 1.100 l (wöchentliche Abfuhr)	480	Beh. x Monate	100,25	48.120
Leistungsgebühren Restabfall					
G15	LG Restabfall MGB 40 l	992.975	Leerungen	2,80	2.780.330
G16	LG Restabfall MGB 60 l	259.600	Leerungen	3,46	898.216
G17	LG Restabfall MGB 80 l	407.592	Leerungen	4,05	1.650.748
G18	LG Restabfall MGB 120 l	252.180	Leerungen	5,04	1.270.987
G19	LG Restabfall MGB 240 l	58.688	Leerungen	7,34	430.770
G20	LG Restabfall MGB 1.100 l	17.640	Leerungen	41,04	723.946
G21	LG Restabfall Abfallsack 80 l	2.000	Säcke	6,83	13.660
Leistungsgebühren Bioabfall					
G22	LG Bioabfall MGB 60 l	483.888	Beh. x Monate	2,41	1.166.170
G23	LG Bioabfall MGB 120 l	120.984	Beh. x Monate	3,18	384.729
G24	LG Bioabfall MGB 240 l	6.096	Beh. x Monate	4,38	26.700
Gebühren Behältergemeinschaften					
G25	JG Nutzer Behältergemeinschaft Haushalte	2.400	Nutzer x Monate	5,52	13.248
G26	JG Nutzer Müllgemeinschaft (gemischt genutzte Grundstücke)	240	Nutzer x Monate	3,92	941

5 Abstimmung der betriebswirtschaftlichen Kalkulation

Die Abstimmung der betriebswirtschaftlichen Kalkulationen und sämtlicher Verrechnungen erfolgt nach jedem Verrechnungsschritt zwischen

Gebührenkalkulation

(jew. Menge x kalkulierte Gebühr)

und

verrechneten Gesamtkosten (Primärkosten/ sonstigen Verrechnungen).

	Position	Gesamt
		EUR
Ziff.	1	2
1.	Gebührenhaushalt	27.456.210
	Primärkosten	28.984.895
	./.. Entgeltbereich	-787.935
	./.. Überdeckung	-740.750
2.	./.. Gebührenkalkulation (Menge x kalkulierte Gebühr)	-27.452.542
	davon Jahresgebühren	-14.843.513
	davon Leistungsgebühren Restabfall	-7.768.656
	davon Leistungsgebühren Bioabfall	-1.577.600
	davon Zusatzgebühren	-447.111
	davon Selbstanliefergebühren	-608.683
	davon Selbstanliefergebühren Deponien	-2.206.979
3.	./.. Rundungsdifferenzen	-3.668
4.	Abstimmung	0

Die Gebührenobergrenze ist damit eingehalten.